

## Freundschaft

Die Weite ist unendlich,  
Doch renne ich im Kreis,  
Die Einsamkeit verfolgt mich,  
Dass ich nicht weiter weiß.

Ich denke nur, ich friere,  
Ich möchte von hier weg,  
Bevor ich mich verliere,  
Bloß schnell in ein Versteck.

Da sehe ich ein Licht,  
Ein Schemen in der Ferne,  
Wo's herkommt weiß ich nicht,  
Doch sehe ich es gerne.

Es schleicht sich ein Verlangen  
In meine Existenz,  
Dies Licht möchte ich fangen,  
Des puren Glücks Essenz.

Das kann es doch nicht geben,  
Um's Herze wird mir warm,  
Für immer und ein Leben  
Halten wir uns im Arm.

Doch warst auch du gekettet  
An deine Einsamkeit,  
Drum hab ich dich gerettet,  
Drum hast du mich befreit.

Und bin ich auch alleine,  
Höre und seh dich nicht,  
Benetzen, wenn ich weine,  
Tränen auch dein Gesicht.

Und wenn mein Leben helle  
Zufriedenheit enthält,  
Erfasset eine Welle  
Von Glück auch deine Welt.

Und sehn wir uns dann wieder,  
Weil heiß die Sehnsucht brennt,  
Singen gemeinsam Lieder,  
Als war'n wir nie getrennt.

Wenn wir Gedanken lenken,  
In die Vergangenheit,  
Werden wir beide denken,  
Uns gab es nur zu zweit.